

Schulprogramm

Kurzform

Paul-Schmidt-Schule



Schuljahr 2017/ 2018

1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 wurde am Schulstandort Malchower Weg an der Grenze zwischen Alt- und Neuhohenschönhausen eine eigenständige Sekundarschule (11K11) für die Klassenstufe 7-10 gegründet.

In der Rüdickenstraße 24 befindet sich eine Filiale, ein Mobilergänzungsbau mit 11 Unterrichtsräumen, in dem die Klassen für Produktives Lernen und 4 Willkommensklassen beschult werden. Hier befindet sich auch die Turnhalle, die momentan saniert wird (voraussichtl. bis Sommer 2018).

Es herrscht ein angenehmes und ruhiges Schulklima. Die Außenanlagen und Pausenflächen sind ansprechend, gepflegt und großzügig angelegt.

Derzeit werden an der Paul-Schmidt-Schule 443 Schülerinnen und Schüler beschult. (334 SuS am Hauptstandort und 110 SuS in der Filiale)

2. Pädagogische Schwerpunkte

1.

Die Schule hat die Aufgabe und das Ziel, alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihren individuellen Lernausgangslagen, zu ihrem bestmöglichen Schulabschluss zu führen.

Im Mittelpunkt stehen dabei Maßnahmen zur Organisation und zur inhaltlichen Differenzierung des Unterrichts, die allen Schülerinnen und Schüler einen kontinuierlichen Lernfortschritt ermöglichen.

2.

Die Paul-Schmidt-Schule setzt sich das Ziel, alle Schulabgänger der 10. Klassen mit einer gesicherten Anschlussperspektive zu entlassen.

Im Konzept für Duales Lernen sind verbindliche, jahrgangsbezogene Angebote verankert, die schulisches Lernen mit praxisorientierten Inhalten aus dem Wirtschafts-, Berufs- und Arbeitsleben verknüpfen.

3. Festlegungen zur Organisation des Unterrichts und Zusammenarbeit des Kollegiums

Der Unterricht wird in Blöcken, a 90 Minuten, organisiert. Die Umsetzung der Stundentafel für die Regelklassen im Stundenplan erfolgt im Rhythmus A- und B- Woche.

In den Regelklassen organisiert die Schule in den Kernfächern Englisch und Deutsch eine äußere Fachleistungsdifferenzierung in mindestens 2 Niveaustufen. Im Fach Mathematik wird eine binnendifferenzierte Unterrichtsgestaltung favorisiert.

Die Schule organisiert einen teilgebundenen Ganztagsbetrieb an zwei Tagen.

Die Klassenlehrer eines Jahrgangs bilden das Jahrgangsteam.

Die Aufgaben der jeweiligen Jahrgangsteams sowie

Die Schulsozialarbeiterinnen der freien Träger der Jugendhilfe sind den einzelnen Jahrgangsteams mit Schwerpunktunterstützungen zugeordnet.

Alle Kolleginnen und Kollegen werden entsprechend ihrem Unterrichtseinsatz Fachbereichen zugeordnet. Besonderheiten für die Willkommens- und PL- Klassen werden in der ausführlichen Konzeption (Vorlage in der Schule) beschrieben.

Für die Klassen des Produktiven Lernens sind der Donnerstag und Freitag für den Pflichtunterricht festgelegt.

4. Duales Lernen

Basierend auf langjährigen Erfahrungen und Erfolgen gilt es die Vorbereitung der Jugendlichen auf die Fortsetzung des individuellen Bildungsweges zielgenau zu planen. Die Auswahl der Kooperationspartner, die inhaltliche und zeitliche Abstimmung der Maßnahmen wird in einem jahrgangsbezogenen Klassenstufenplaner veröffentlicht. Zur individuellen Betreuung bei der Berufs- und Lebenswegplanung werden im WAT-Unterricht die Schülergruppen in den Jahrgangsstufen 9 und 10 geteilt. Die Unterrichtung erfolgt durch den/ die Klassenleiter/in und einen Kollegen aus dem WAT-Bereich.

5. Globales Lernen

Es werden ausgewählte entwicklungspolitische HANDLUNGSBEREICHE in Angriff genommen: SITUATION VON MENSCHEN, insbesondere von Jugendlichen, in ausgewählten Ländern (Lebenslage, Ernährung, Zugang zu Bildung und Erwerb); ARMUT (Ursachen, Erscheinungsform, Dimension, Armutsbekämpfung); (natürliche) RESSOURCEN und Schutz der natürlichen Grundlagen; WIRTSCHAFTSFRAGEN IN GLOBALISIERUNGS-ZUSAMMENHÄNGEN (ungleiche wirtschaftliche Verflechtungen zwischen Ländern Afrikas und der EU inkl. Deutschland; deren Gründe, Erscheinungsformen in Konsumalltag der Menschen beider Regionen; Mitverantwortung des Nordens; Global Compact und Fairer Handel; WECKEN von INTERESSEN an entwicklungspolitischen Vorgängen sowie der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit sowohl der öffentlichen wie auch privaten Hand.

6. Schulleben

Diverse Aktivitäten und Veranstaltungen in den letzten Jahren haben den Lebensraum unserer Schule attraktiver gemacht. Dazu zählen u.a. Projektstage zu verschiedenen Themen in den Regel- und Willkommensklassen, die jahrgangsbezogene Bildungsreise Schweriner See, die Schüleraustauschfahrt nach Frankreich, Klassenfahrten, themenbezogene Wandertage und Exkursionen. Ein kultureller Höhepunkt der letzten beiden Schuljahre war das Sommerfest mit Theateraufführungen (Romeo und Julia, Der Hauptmann von Köpenick, Frühlings Erwachen u.a.) unter großer Beteiligung der Elternschaft. Aber auch in kleinerem Rahmen haben Lehrkräfte, Mitarbeiter und Schüler Fantasie und Kreativität bewiesen.